

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 4

Artikel: Als Loadmaster in der SWISSCOY
Autor: Müller, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Loadmaster in der SWISSCOY

Das Lufttransport Detachement der SWISSCOY übernimmt wichtige Aufgaben innerhalb der KFOR. Normalerweise rotieren die Helikopter-Crews regelmässig. Erst als zweiter Loadmaster und Heli-Mechaniker überhaupt leistet «Dingo» während sechs Monaten einen Einsatz im Kosovo.

Fachoffizier Andreas Müller, stellvertretender Presse- und Informationsoffizier SWISSCOY 49

Die Schweiz ist eine von nur drei truppenstellenden Nationen der KFOR, die über ein eigenes Lufttransport Detachement (LT Det) verfügt. Obwohl das Schweizer LT Det vergleichsweise klein ist, wird es von der KFOR gerne genutzt und sehr geschätzt. Wie in vielen anderen Bereichen gilt auch hier: Auf die Schweizer ist Verlass. Die beiden Hauptaufgaben sind einerseits die sogenannten Reko-Flüge, also Erkundungsflüge, andererseits Personentransporte.

Seltene Chance

Mitglied des LT Dets ist «Dingo». In der Luftwaffe hat jede Pilotin und jeder Pilot oder Loadmaster einen Spitznamen. Er ist aber kein Loadmaster oder Heli-Mechaniker wie jeder andere. Im Gegensatz zum Rest der Crew, welche regelmässig rotiert, leistet er ein komplettes Kontingent lang Dienst in der SWISSCOY. Das gab es vorher erst einmal und bringt einen grossen Mehrwert: Denn «Dingo» kann sich vertieft mit den lokalen Gegebenheiten auseinandersetzen. Um den Einsatz als Loadmaster überhaupt leisten zu können, mussten ganz bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Voraussetzung war, dass er als Durchdiener die Ausbildung zum Loadmaster und Heli-Mechaniker machte und mindestens bis zum Wachtmeister weitermachte. Die Anforderungen, um als Milizangehöriger in den Kosovo-Einsatz zu dürfen, sind also sehr hoch.

Trotzdem hat sich der Aufwand gelohnt. Er meint: «Diese Mission macht mir sehr viel Spass. Ich lerne unglaublich viel und darf täglich mit Armeeangehörigen von anderen Nationen zusammenarbei-

ten. Aber nicht nur im professionellen Umfeld kann ich profitieren. Ich habe während des Ausbildungskurses und des Einsatzes viele interessante Persönlichkeiten kennengelernt.»

Checklisten und Kontrollen

In den Cockpits von Flugzeugen und Helikoptern werden vor jedem Flug unzählige Checklisten durchgegangen und Kontrollen durchgeführt. Für die Heli-Mechaniker ist das nicht anders. Es ist genau definiert, welche Checks vor, während und nach einem Flug durchgeführt werden müssen. So entsteht für Flugtage ein meist gleicher Ablauf: «Zuerst treffen wir Mechaniker uns im Hangar und kontrollieren den Helikopter. Dabei schauen wir nach äusserlichen Beschädigungen, aber auch nach Defekten im Innenraum und an den Motoren. Danach schleppen wir den Heli-

kopter auf das Helipad und tanken ihn.» Erst nachdem alles durchgeführt und schriftlich rapportiert wurde, zieht sich die Crew für den Flug um. Nach dem Starten der Motoren übernimmt der Loadmaster eine wichtige Aufgabe. Er kontrolliert nämlich, dass es beim Starten der Triebwerke zu keinen Problemen kommt.

Trainings auch für Profis

Die wichtigen Aufgaben, die das LT Det übernimmt, bringen viel Verantwortung mit sich. Dass sich «Dingo» dieser bewusst ist, merkt man sofort. Vor und zwischen den Flügen macht er gerne mal einen Witz und unterhält sich mit seinen Kameradinnen und Kameraden. Sobald er jedoch an den Helikopter herantritt, arbeitet er hochkonzentriert und routiniert. Damit diese Routine erhalten bleibt, trainiert die Crew regelmässig. «KFOR-Aufträge gehen zwar immer vor, jedoch trainieren wir regelmässig wichtige Manöver. Dazu gehören Nachtflüge, Lastenflüge oder auch Flüge mit dem sogenannten «Bambi-Bucket», welcher zum Feuerlöschen verwendet wird.» Diese Trainings sind aber nicht nur für ihn als Milizangehörigen wichtig, sondern auch für die Pilotinnen und Piloten, die meist Berufsoffiziere sind. «Alles, was wir hier trainieren, hat zum Ziel, das Niveau der gesamten Crew hochzuhalten.» 



Bild: VBS

«Gringo» ist der erste permanente Loadmaster des SWISSCOY Kontingents 47 (Symbolbild).

Neuer Wegweiser für Outdoor-Fans

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo erweitert das Angebot in seiner kostenlosen App mit einer interaktiven Karte. Die neue «Base Map» ist für die mobile Nutzung optimiert und enthält zahlreiche Points of Interest (POI) mit vielfältigen Informationen und Echtzeitdaten. Damit eignet sie sich insbesondere für Outdoor-Aktivitäten.

Redaktion

Die swisstopo-App präsentiert eine bedeutende Neuerung: die «Base Map». Diese neue interaktive Karte, speziell für mobile Geräte entwickelt, erweitert das Angebot und verspricht eine effektive Navigation für Outdoor-Aktivitäten.

Die Stärke der «Base Map» liegt in ihrer direkten Interaktion mit den Nutzern. Sie kombiniert swisstopo-Daten mit Informationen von Partnerorganisationen, um eine Vielzahl von Points of Interest und Echtzeitdaten bereitzustellen. Dadurch erhal-

ten Nutzer Zugang zu wichtigen Informationen wie aktuellen Abfahrtszeiten von öffentlichen Verkehrsmitteln und Wettervorhersagen.

Hohe Kartenqualität

Neben der Funktionalität legt die «Base Map» Wert auf Benutzerfreundlichkeit. Ihr modernes Design und die optimierte Darstellung auf mobilen Geräten erleichtern die Navigation erheblich. Zudem benötigt sie wenig Speicherplatz und bietet dennoch eine hohe Qualität.

Die «Base Map» ist gratis. Mit dieser ersten Version will swisstopo Erfahrungen sammeln. Anschliessend werden die Bedürfnisse der Userinnen und User anhand einer Umfrage weiter konkretisiert und die «Base Map» entsprechend den Feedbacks weiterentwickelt.

Zusätzlich zur «Base Map» wird auch eine neue Luftbildkarte in der App integriert. Diese kombiniert die aktuellen Luftbilder mit überlagerten kartografischen Elementen. Dadurch werden die Orientierung und Lesbarkeit der Luftbilder erhöht.

Nur die Ruhe!

Wer die App hat, weiss den Weg



swisstopo-App
Die App mit der Map



Foto: Jan Helman
Bildbearbeitung: Patrick Salonen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo
www.swisstopo.ch

Die **swisstopo-App** neu mit interaktivem Kartenmaterial zeigt dir dank hochwertiger Geländedarstellung mit dynamischem Zoom und kontextorientierten Echtzeitinfos jederzeit, wo's lang geht. Zum Beispiel zur nächsten Bushaltestelle, SAC-Hütte oder Feuerstelle.

Top aktuell, bestens vernetzt mit vielen Points of Interest und Echtzeit-Wetterinfos. Auch offline verfügbar.